

CaritasStiftung

NEWSLETTER

im Erzbistum Köln

„Freut euch mit den Fröhlichen,
weint mit den Weinenden.“
(Römer 12,15) – Lebensfreude im
Kinder- und Jugendhospiz Balthasar



Foto: Kathrin Menke

Liebe Leserinnen und Leser,

es ist erstaunlich, was Menschen einfällt, wenn sie helfen wollen. In unserer Stiftungsgemeinschaft stecken unzählige Ideen. Online-Spendenaktionen, Kuchenverkauf, Sammlungen bei Geburtstagen: Hauptsache, es hilft.

Ein tolles Beispiel dafür ist die Cura Corde-Stiftung Fabian Altenrath. In Sankt Augustin hat die kfd St. Maria Königin ein Kochbuch mitsamt Aktionstag organisiert. Der Erlös geht an Cura Corde und unterstützt schwer erkrankte junge Menschen und ihre Familien. Den digitalen Weg, für den guten Zweck zu sammeln, haben wir nun vereinfacht. Eine Online-Spendenaktion ist schnell erstellt: ein Link, eine Seite, ein Ziel. So wird Engagement sichtbar und teilbar.

Unsere Stifterinnen und Stifter öffnen Türen quer durch die Themen und fördern dort, wo aus Ideen Wirkung wird. Bei Kindern, die wachsen wollen, und bei Familien, die Halt brauchen. In Wuppertal erleben junge Menschen in der Kinder-OASE Selbstwirksamkeit: eine Stadt auf Zeit mit Wahl, Arbeit, Ehrenamt und Bühne. Und wenn das Leben aus dem Takt gerät, geben Orte wie das Kinder- und Jugendhospiz Balthasar Halt. Es war das erste Kinderhospiz in Deutschland und finanziert sich zu großen Teilen über Spenden.

Außerdem im Heft: ein kurzes Interview mit Heinrich Hölzl, unserem stellvertretenden Vorstandsvorsitzenden. Seit vielen Jahren bringt er sich mit Erfahrung, Herz und Weitblick in unsere Arbeit ein.

Lesen Sie über Ideen und Menschen. Von einer Messe im Hochchor. Von einem Vorsorgeordner, der Ordnung schafft, wenn es darauf ankommt. Und von der Freude daran, gemeinsam etwas zu bewegen. Das gelingt uns inzwischen mit 39 Treuhandstiftungen. Wir heißen die Familie Witbraad-Stiftung herzlich willkommen.

Danke, dass Sie mitmachen.

 Ihr Thomas Hoyer
Vorstandsvorsitzender


Kooperationsvereinbarung erneuert

Der Deutsche Caritasverband und der Bundesverband Deutscher Stiftungen haben ihre seit 2008 bestehende Kooperationsvereinbarung im Oktober 2025 aktualisiert und erweitert. Bei einem Treffen beider Organisationen in Berlin bekräftigten diese ihre Zusammenar-

beit im Gemeinnützigkeits- und Stiftungssektor. Ziel sei es unter anderem, zukünftig noch stärker auch auf Vorstandsebene zusammenzuarbeiten und die Interessen des gemeinnützigen Sektors in Gesellschaft und Politik zu vertreten.

Foto (von links nach rechts): Thomas Hoyer, Leiter des bundesweiten Arbeitskreises Caritas-Stiftungen, Friederike von Büнау, Generalsekretärin des Bundesverbandes Deutscher Stiftungen, Dr. Friedrich von Schönfeld, Vorstand Finanzen und Recht des Deutschen Caritasverbandes

Kinder-OASE 2025

Eine Stadt von Kindern für Kinder

Am Morgen ist die Wiese noch still, die Zelte stehen wie kleine Rathäuser. Gleich öffnet die

Bank, später tagt der OASEN-Rat. In Solingen bauen Kinder in den Ferien eine Stadt, die ih-

ren Namen trägt: Kinder-OASE. 6- bis 14-Jährige probieren aus, wie Gemeinschaft funktioniert. Sie wählen, verhandeln, verdienen ihre „Fischlinge“ und geben sie wieder aus. Arbeit, Freizeit, Ehrenamt und Bürgerversammlung: Demokratie entsteht hier beim Mitmachen, direkt auf dem Marktplatz.

In diesem Jahr rückten Kultur und Handwerk nach vorn. Ein Clown und ein Magier zeigten Tricks und lehrten Auftrittsmut. In Werkstätten entstanden Bilderrahmen, kleine Boote und Stromkreise. Das Wasserwerk gluckerte, die Musikschule übte den OASEN-Song, die neue Bibliothek bot Ruhe im Trubel.

Organisiert wird das Ganze von der Katholischen Jugendagentur Wuppertal. Schulen, Jugendhilfe und Vereine machen mit. Und die CaritasStiftung fördert das Projekt, damit Kinder erleben, wie Stadt geht: mit Stimme, Verantwortung und Freude am Selbermachen.



Die jungen Einwohnerinnen und Einwohner der Kinder-OASE stellen spielerisch eine Stadt nach. Wie in einer echten Stadt erleben sie Gemeinschaft und Demokratie. Sie entscheiden mit, übernehmen Verantwortung und entdecken ihre Rolle im Ganzen.

Ein Zuhause auf Zeit

Hilfe für unheilbar erkrankte Kinder



Die Nachricht kommt oft plötzlich und stellt das Leben auf den Kopf. Wenn ein Kind unheilbar krank ist, braucht die Familie Halt, Entlastung und Menschen, die wissen, was jetzt wichtig ist. Genau das bietet das Kinder- und Jugendhospiz Balthasar in Olpe. Es begleitet Familien ab der Diagnose und wird so zu einem zweiten Zuhause auf Zeit.

Im Alltag dort geht es um Nähe und um gute Stunden: Vorlesen, Singen, Musiktherapie, Klinikclowns, Therapiebegleithunde, dazu Pflege auf hohem Niveau und Trauerbegleitung. Das Ziel ist klar: die knappe gemeinsame Zeit füllen mit Momenten, die tragen.

Für seine Arbeit ist Deutschlands ältestes Kinderhospiz auf Unterstützung angewiesen. Rund die Hälfte der jährlichen Kosten muss über Spenden und Zuwendungen gedeckt werden. Die Josef Höing Stiftung, eine Treuhandstiftung unter dem Dach der CaritasStiftung, hat die Arbeit des Hospizes jetzt gefördert.

Foto: Kathrin Menke

Online-Spenden leicht gemacht



Immer mehr Menschen spenden online. Die CaritasStiftung im Erzbistum Köln geht diesen Weg mit twingle – einem modernen Online-Spendentool. Mitglieder des Diözesan-Caritasverbandes Köln können dem Rahmenvertrag beitreten, um so von den gemeinsamen Konditionen zu profitieren.

Die Spendenplattform twingle bietet zahlreiche Vorteile. Sie stellt Spendenformulare im eigenen Design bereit, unterstützt alle gängigen Zahlungsmethoden und verschickt automatische Spendenquittungen. Zudem erfüllt sie alle Regeln zum Datenschutz, und lässt sich ganz ohne Programmierkenntnisse nutzen. Auch Verbände, die twingle bereits nutzen, können sich dem Rahmenvertrag anschließen.

Weitere Informationen:

Barbara Lindfeld,

Mitglied des Vorstandes

☎ 0221 2010-319

✉ barbara.lindfeld@caritasstiftung.de

So unterstützen Vereine die Ziele unserer Stiftungen

Ein schönes Beispiel: die Cura Corde-Stiftung Fabian Altenrath

Die kfd Sankt Maria Königin in Sankt Augustin lädt zur Unterstützung der Cura Corde-Stiftung Fabian Altenrath zu einem besonderen Aktionstag ein. Im Mittelpunkt steht ein neues Kochbuch: „Kochen mit Herz – Rezepte der kfd Sankt Maria Königin, die verbinden und Spuren hinterlassen“. Es enthält liebevoll zusammengestellte 4-Gänge-Menüs, entstanden aus einem Kochkurs von Uschi Hill für die Damen der kfd. Begleitend finden an dem Tag ein Gottesdienst, ein Spendenessen, eine Cafeteria und ein Basar mit Selbstgemachtem statt. Der komplette Erlös geht an schwer erkrankte junge Menschen und ihre Familien, genau das Herzensanliegen der Stiftung. Auch das Stifterpaar Utha und Wolfgang Altenrath wird vor Ort sein. Sie erzählen von der Stiftungs-idee und beantworten gerne Fragen.

Das Kochbuch ist mehr als eine Sammlung von Rezepten: Jedes verkaufte Exemplar hilft direkt. Es enthält ein Vorwort zur Stiftung, das Spendenkonto, ein Lieblingsgericht von Fabian und liebevoll gestaltete Details wie ein Lesezeichen mit Botschaften, die ihm wichtig waren.

Der Stiftungsfonds wurde 2024 auf Wunsch von Fabian gegründet, der mit nur 25 Jahren an Krebs starb. Seine Idee lebt weiter: anderen jungen Betroffenen Mut machen, Freude schenken und konkret helfen.

Bestellen Sie das Kochbuch ganz einfach per E-Mail:

✉ Cura-Corde-Stiftung@gmx.de oder
✉ r.adamy@t-online.de



Herzlich willkommen in unserer Stiftungsfamilie

Familie Witbraad-Stiftung



Dr. Christian Witbraad

Ob begabte Jugendliche, die Förderung brauchen, oder Seniorinnen und Senioren, die Unterstützung suchen, die Familie Witbraad-Stiftung steht Menschen in den unterschiedlichsten Lebenslagen zur Seite. Sie ermutigt und hilft quer durch alle Generationen. Dem Stifter, Dr. Christian Witbraad, liegt besonders am Herzen, dass diese Unterstützung schnell, unbürokratisch und für alle zugänglich ist – unabhängig von Herkunft, Nationalität oder Religion.

„Ich möchte etwas Gutes zurückgeben und etwas für die Ewigkeit schaffen“, so der Stifter. Entstanden ist die Stiftung in dankbarer Erinnerung an seine Eltern, die Köln zutiefst verbunden waren. „Meine Eltern haben mir mit ihrem Engagement vorgemacht, dass Nächstenliebe wichtig ist“, erklärt der Stifter. „Ihre Werte und ihre Verbundenheit wirken nun weiter und machen Gutes möglich – mitten in unserer Heimatstadt.“

Messe im Hochchor Gedenken und Dank für Stifterinnen und Stifter

Anlässlich des europaweiten Tages der Stiftungen feiern die CaritasStiftung und das Stiftungszentrum jedes Jahr im Oktober eine heilige Messe im Hochchor des Kölner Doms. In ihr gedenken wir der lebenden und verstorbenen Stifterinnen und Stifter und danken für ihr wirksames Engagement.

Zelebrant in diesem Jahr war der stellvertretende Generalvikar Dr. Markus Wasserfuhr. In seiner Predigt nahm er den Rosenkranz als Bild: Jede Perle steht für das, was unsere Stifterinnen und Stifter aus Dankbarkeit möglich machen: konkrete Hilfe, die bleibt.

Anschließend bot sich im Domforum die Gelegenheit zu guten Gesprächen und lebendigem Austausch.



Sechs Fragen an Heinrich Hölzl

Stellvertretender Vorstandsvorsitzender der CaritasStiftung



Heinrich Hölzl war über Jahrzehnte in der Jugendhilfe tätig und engagiert sich seit 2012 im Vorstand der CaritasStiftung.

Seit vielen Jahren bringt sich Heinrich Hölzl mit Erfahrung, Herz und Weitblick in die Arbeit der CaritasStiftung ein. Als stellvertretender Vorstandsvorsitzender engagiert er sich für soziale Projekte im ganzen Erzbistum. Ein Gespräch über Motivation, Dankbarkeit und den langen Atem des Ehrenamts.

CaritasStiftung: Herr Hölzl, was treibt Sie an?

Heinrich Hölzl: Der Wunsch, benachteiligten Kindern und Jugendlichen eine positive Entwicklung zu ermöglichen, um so die Integration in die Gesellschaft zu gewährleisten. Jeder Mensch, ganz gleich ob behindert oder psychisch beeinträchtigt, hat ein Anrecht auf Bildung, Glück und Geborgenheit.

CaritasStiftung: Ihr Berufsweg hat in der Kinder- und Jugendhilfe Spuren hinterlassen. Worauf schauen Sie besonders gern zurück?

Heinrich Hölzl: Ich blicke dankbar auf die vielen Kinder, Jugendlichen und Erwachsenen mit Be-

hinderung, die wir in der Guten Hand begleiten durften, und auf ein engagiertes Team hochqualifizierter Fachkräfte, mit dem wir zahlreiche Projekte verwirklichen konnten: von Intensivgruppen für Kinder im Autismus-Spektrum über heilpädagogische Tagesgruppen, ambulante Hilfen, Familienzentrum und integrative Kita bis hin zu Flexschule, Haus Nazareth, neuen Angeboten für Jugendliche und Erwachsene mit Autismus in Agathaberg, einer kinderpsychiatrischen Betreuung, einer Forschungsabteilung und dem Reittherapiezentrum Meierhof.

CaritasStiftung: Warum engagieren Sie sich heute bei der CaritasStiftung?

Heinrich Hölzl: Ich schätze diese Arbeit sehr, weil die Hilfe so breit angelegt ist. Das erweitert meinen Horizont. Und ich lerne neue interessante Menschen kennen.

CaritasStiftung: Sie wurden bereits beim 125-jährigen Jubiläum des Deutschen Caritasverbandes gewürdigt. Was bedeuten Ihnen solche Zeichen?

Heinrich Hölzl: Sie freuen mich, weil sie das Ehrenamt sichtbar machen. Die Anerkennung sehe ich als Ermutigung, dranzubleiben.

CaritasStiftung: Und wo tanken Sie Kraft?

Heinrich Hölzl: In der Familie, aus dem Glauben, der mich trägt, das Tätigsein im Ehrenamt, Singen im Männerchor, Wandern und Fahrradfahren, außerdem reise ich gerne, um meinen Horizont zu erweitern, und in letzter Zeit ist Malen zu einem besonderen Hobby geworden.

CaritasStiftung: Ihr Engagement zieht sich wie ein roter Faden durch Ihr Leben. Was gibt Ihnen dabei Orientierung?

Heinrich Hölzl: Dankbarkeit. Und der Wunsch weiterzudenken. Entscheidend ist nicht, was man erreicht, sondern was daraus für die Menschen vor Ort wächst.

CaritasStiftung
im Gespräch



Termine, Themen und Anmeldemöglichkeiten unter www.caritasstiftung.de

Wir befinden uns in der Planung des Jahresprogramms 2026. Freuen Sie sich auf informative und spannende Veranstaltungen. Alle Hinweise dazu finden Sie auf unserer Homepage: www.caritasstiftung.de/veranstaltungen



Jetzt folgen!

facebook.com/caritasstiftung.erzbistum.koeln
instagram.com/caritasstiftung.erzbistumkoeln



**Caritas
Stiftung**

im Erzbistum Köln

Kontakt

Vorstandsvorsitzender: Thomas Hoyer

✉ thomas.hoyer@caritasstiftung.de

Barbara Lindfeld

Stiftungsreferentin, Vorstandsmitglied

☎ 0221 2010-319

✉ barbara.lindfeld@caritasstiftung.de

Redaktion: Christine Schäfer

✉ christine.schaefer@caritasstiftung.de

Herausgegeben von der
CaritasStiftung im Erzbistum Köln
Georgstraße 7, 50676 Köln

☎ 0221 2010-210

✉ info@caritasstiftung.de

www.caritasstiftung.de

Sollten Sie keine weitere Zusendung unseres Newsletters wünschen, bitten wir um Nachricht an: info@caritasstiftung.de.

Jetzt vorsorgen! Alles Wichtige an einem Ort

Schützen Sie sich und Ihre Liebsten – mit dem Vorsorgeordner „Was wichtig ist“



Notfallkontakte, Vollmachten, Patientenverfügung, Finanzen und Nachlasswünsche – unser Vorsorgeordner bringt alle wichtigen Dokumente übersichtlich zusammen. So finden Ihre Angehörigen im Ernstfall schnell, was wirklich zählt, und Sie gewinnen die Sicherheit, gut vorbereitet zu sein.

Wählen Sie Ihre Variante, die zu Ihnen passt:

- Printordner inkl. digitalen PDFs (29,90 €) – zum Anfassen und Ablegen
- Ausfüllbares PDF zum Download (15,90 €) – sofort verfügbar und digital nutzbar

Jetzt direkt online bestellen: www.caritasstiftung.de

Unser Tipp: Nehmen Sie sich Zeit zum Ausfüllen, aktualisieren Sie Ihre Daten regelmäßig, und teilen Sie Ihren Vertrauenspersonen unbedingt mit, wo Ordner oder Datei zu finden sind.

